

Inhalt

1	Einleitung: Historische Satzlehre und Satzmodelle	9
	Rheinberger als Multiplikator	12
	Rheinberger-Forschung der ersten Generation 13 Rheinberger-Forschung nach dem Zweiten Weltkrieg 15 Die Familienbibliothek Rheinberger in Vaduz 19	
	Satzmodelle als Ausgangspunkt für analytische Perspektiven	21
	Typus, Topos und Modell 22 Satzmodell und Partimento 26	
	Modelle bei Rheinberger: Ein Katalog	28
	Kadenzen 29 Sequenzen 32 Skalenmodelle 34	
2	Rheinberger als Schüler	38
	Rheinberger in Vaduz und Feldkirch	38
	Unterricht bei Sebastian Pöhlly 39 Die Ausbildung in Feldkirch 41 Martin Vogts Messe im Manuskript der Brüder Rheinberger 44	
	Lachner und Herzog: Lehrer in München	49
	Lachner und die Wiener Tradition 52 Die Orgelschule Johann Georg Herzogs 54 Orgelschule und Orgelkompositionen 55 Satzmodelle in der Orgelschule op.41 56 Zur Rezeption der Orgelschule Herzogs 64	
	Das Frühwerk für Orgel	66
	Erste Kompositionsarbeiten 67 Exkurs: Zur Erstausgabe der drei frühen Fugen 71 Frühe Münchner Kompositionen 75 Satzmodelle und deren Aneignung 77 Exkurs: Felix Mendelssohn Bartholdy in der Sammlung von 1852 80 Konzeption und Kombination in den frühen Orgelfugen 84 Exkurs: Harmonischer Kontrapunkt bei Rheinberger 88	
3	Rheinberger als Lehrer	93
	Rheinbergers Konzept der musiktheoretischen Ausbildung	93
	Musiktheorie-Unterricht an der Königlichen Musikschule 94 Musiktheoretische Grundlagen bei Rheinberger 96 Hauptmann-Rezeption bei Rheinberger 100 Rheinberger und Cornelius 102	

Die Generalbassübungen Rheinbergers	105
Die Quellen der Generalbassübungen 106 Zur Systematik der Übungen 107 Die Erstveröffentlichung der bezifferten Bässe 110 Generalbassübungen und Satzmodelle 113 Korrekturen: Das Manuskript RhFA 6/19 127	
Rheinbergers »Lehrkurs des Contrapuncts«: BSB Mus.ms. 4738–1	131
»Einfacher Contrapunct« und Materialanlage 132 Exkurs: Rheinberger und Cherubini – Ansatz und Anlage 136 »Doppelter Contrapunct« und interne Verknüpfung 140 Fallbeispiele: Material und Unterrichtssituation 151	
4 Rheinberger als Komponist	156
Klaviermusik um 1868	158
Der Kopfsatz der Sonate op.47 159 Modelle in den »Drei Charakterstücken« op.7 167 Satzmodelle in den »Präludien in Etudenform« 174	
Die erste Orgelsonate op.27	179
Satzmodelle im »Praeludium« op.27,1 179 Satzmodelle im Mittelsatz von op.27 184 Modelle in der Fuge 188	
Gelegenheitswerke für Orgel	193
Drei verschollene Präludien 195 Satzmodelle in der Sammlung op.49 201	
5 Satzmodelle nach 1868	209
Satzmodelle bei Rheinberger nach 1868	209
Satzmodelle in der Lehre 210 Satzmodelle in Rheinbergers Sonate op.122 219	
Satzmodelle in den Orgelsonaten Philipp Wolfrums	224
Satzmodelle in der zweiten Orgelsonate op.10 225 Der Kopfsatz der dritten Orgelsonate op.14 230	
Rheinberger und die Satzlehre Cyrill Kistlers	239
Das »System Rheinberger – Kistler« 239 BSB Mus.ms. 4745–1 als Fallbeispiel 243 Rheinberger und Kistlers »Harmonielehre« 247	
Fazit	249

Edition

Edition 1. BSB Mus. ms. 4738–1: Der »Contrapunctische Lehrkurs«	257
Kritischer Bericht 332	
Edition 2. BSB Mus. ms. 4738–2: Das Unterrichtsmaterial von 1867/68	334
Kritischer Bericht 368	
Edition 3. Die Generalbass-Übungen in den Musikschultagebüchern	369
Kritischer Bericht 373	
Literaturverzeichnis	375
Rheinberger: Quellen und Dokumente 375 Quellen des 17. bis frühen 20. Jahrhun-	
derts 375 Forschungsliteratur 377 Musikalien 391	
Dank	393

* * *

Zusatzmaterial

auf der Bärenreiter-Homepage unter <https://www.baerenreiter.com/extras/BVK2434>

Edition 4. RhFA 98/1: Das erste Musikschultagebuch 1867/1868

Kritischer Bericht ■ Quellen für die Choräle in RhFA 98/1

Anhang 1. Musikalien in der »Stiftung Rheinberger«

Anhang 2. RhAV A 400 – eine Messe Martin Vogts

Kyrie ■ Gloria ■ Graduale ■ Credo ■ Offertorium ■ Sanctus ■ Benedictus ■ Agnus Dei

Anhang 3. Frühe Fugen und Versetten

Fuge Es-Dur RhFA 39.1 ■ Fuge c-Moll RhFA 39.2 ■ Fuge g-Moll RhFA 39.3 ■ Versetten RhFA 1

Anhang 4. Der Inhalt von Mus. ms. 4738

Anhang 5. Konkordanz zu RhFA 98/1

Anhang 6. BSB Mus. ms. 4745–1